

Salzkammergut - Verband der Vogelfreunde:

Alle beschuldigten Vogelfänger sind rechtskräftig freigesprochen !

Nun ist es offiziell: Alle von diversen militanten Tierschützern angezeigten Vogelfänger aus dem Salzkammergut wurden - soweit nicht die Verfahren von vorn herein eingestellt worden waren - vom Vorwurf der Tierquälerei freigesprochen. Die Urteile der Bezirksgerichte Bad Ischl und Gmunden sind rechtskräftig.

Obwohl alle Vogelfreunde im Herbst des letzten Jahres wie seit Jahrzehnten zuvor mit behördlich genehmigten Lizenzen ihrem Brauchtum nachgingen, wurden sie immer wieder von militanten Tierschützern regelrecht „belagert“ und provoziert. Aufgrund der Besonnenheit der Vogelfänger kam es aber glücklicher Weise zu keinen Handgreiflichkeiten. So mussten die vermeintlichen „Schützer des Waldes“ jedes Mal ohne aussagekräftiges Filmmaterial abziehen.

Für den Rechtsanwalt Mag. Bernhard Stimitzer, der etliche der Vogelfreunde vor Gericht vertrat, war auch der Umgang der Staatsanwaltschaft mit den eingelangten Anzeigen nicht nachvollziehbar.

„Die Anzeigen der Tierschützer glichen sich aufs Wort. Es wurden bei der Beschreibung der angeblichen Straftaten lediglich die Namen und die Orte, wo die Taten angeblich begangen wurden, ausgetauscht. Teilweise machten sich die Tierschützer nicht einmal diese Mühe, kopierten einfach ein Schriftstück und schickten dieses an die diversen Polizeiinspektionen. Gerade dieses Vorgehen zeigt, mit welcher ungeheurer Unverfrorenheit dieser selbsternannten Ordnungshüter hier Staatsbürger einer strafrechtlichen Verfolgung ausgesetzt wurden. In etlichen Fällen wurden dann Personen, die mit Vogelfang überhaupt nichts zu tun hatten auf Polizeiinspektionen vorgeladen und mussten sich dort rechtfertigen.

Völlig unverständlich war auch das unterschiedliche Vorgehen der Staatsanwaltschaft in den Bezirken Vöcklabruck und Gmunden. Während in Vöcklabruck schon aufgrund der Anzeigen kein strafbares Verhalten gesehen wurde und man alle Verfahren sofort einstellte, wurde im Bezirk Gmunden gegen jeden Angezeigten ein Strafantrag gestellt. Dass man in einem Rechtsstaat wie Österreich in völlig gleich gelagerten Fällen - noch dazu bei ein und derselben Behörde - mit zweierlei Maß misst, kann vom rechtsunterworfenen Bürger kaum mehr nachvollzogen werden“ so Mag. Stimitzer.

Im Bezirk Gmunden wurden alle angezeigten Vogelfänger zu einer Gerichtsverhandlung zitiert. Leute, die seit Jahrzehnten dem Brauchtum Vogelfang nachgehen und sich nie im Leben etwas zu Schulden kommen ließen. Sie alle mussten sich für den Termin auf eigene Kosten Urlaub nehmen.

Sogar ein 84 Jähriger (!!!) Mann aus Ebensee wurde zur Anklagebank gezerrt und in einer nur zehn Minuten dauernden Verhandlung bereits freigesprochen.

Die entstandenen Kosten zu Lasten der Steuerzahler für diese sinnlosen Verfahren hätte man sich wohl sparen können.....

Eine Gruppe von Personen, die selber wegen endloser Rechtsdelikte unter ständiger Beobachtung des Innenministeriums steht, wollte sich

hier anscheinend gegen eine Minderheit profilieren. Wie lt. Mag. Bernhard Stimitzer von Haus aus zu erwarten war, völlig umsonst. „Eigentlich nimmt bei uns diese militanten Herrschaften keiner mehr ernst.

Irgendwann wird man mit den ständigen Lügen und Falschmeldungen auch unglaublich" meint der Verbandssprecher der Vogelfreunde, DI.Dr. Ludwig Wiener.

„Viel Aufklärungsarbeit hat auch die seit dem heurigen Frühjahr installierte Homepage der Brauchtumpfleger geleistet. Unter www.vogelfreunde.eu kann man sich als Laie ein neutrales Bild über den Vogelfang in der Gebirgsregion machen. Auch der ORF-Dokumentarfilm „Im Land der Vogelfänger" beleuchtet die Tradition aus völlig neutraler Sicht" stellt Verbandsobmann Alfred Riezinger aus Ebensee fest.

In den letzten zwei Wochen war Riezinger wie viele Männer der Vogelvereine aus dem Salzkammergut beim großen Waldbrand nahe Ebensee im Feuerwehreinsatz. Natürlich wie immer unentgeltlich.

„Wenn es bei uns in der Region brennt, dann halten eben alle zusammen. Das trifft aber nicht nur auf Einsätze gegen Feuer zu", erklärt Alfred Riezinger mit einem Augenzwinkern in Bezug auf den Fortbestand des Jahrhunderte langen Brauchtums des Vogelfanges im Salzkammergut. Bei einer Großkundgebung in Bad Goisern für dessen Erhaltung zeigten sich letzten September spontan knapp 5.000 Personen aus mehr als 70 Vereinen mit den Vogelfängern solidarisch.

Salzkammergutverband der Vogelfreunde- Pressestelle

Mailto: presse@vogelfreunde-salzkammergut.at

Verein: Vogelfreunde Salzkammergut

Obmann: Alfred Riezinger

Tel: 0664 8703769

Mail: obmann@vogelfreunde-salzkammergut.at

Web: <http://www.vogelfreunde.eu>